Wahl in Deutschland: AfD gewinnt Stimmen

**DW Datum 15.03.2016**

Am Sonntag, den 13.03.2016, waren in drei Bundesländern Wahlen. Die rechtspopulistische „Alternative für Deutschland“ (AfD) war dabei sehr erfolgreich. Das Flüchtlingsthema hatte großen Einfluss auf das Wahlergebnis.



<http://www.dw.com/de/europa-nach-den-anschl%C3%A4gen-von-br%C3%BCssel/a-19137037>

In den drei Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt wurde am 13.03.2016 gewählt. Einer der großen Gewinner ist die rechtspopulistische Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD). Sie hat es in alle drei Landtage geschafft – und zwar mit zweistelligen Ergebnissen.

Ein wichtiger Grund für diesen Erfolg ist das Flüchtlingsthema. Denn die AfD vertritt eine klare Position: Sie ist gegen die Flüchtlingspolitik von Angela Merkel (CDU) und will keine Flüchtlinge aufnehmen. Damit konnte die Partei Stimmen von Bürgern gewinnen, die mit der jetzigen Regierung unzufrieden sind.

Die CDU hat in allen drei Ländern Stimmen verloren. Doch sie bleibt in Sachsen-Anhalt mit fast 30 Prozent die stärkste Partei. Und auch andere Parteien, die hinter Merkels Flüchtlingspolitik stehen, waren erfolgreich: Die Grünen wurden in Baden-Württemberg erstmals in einem Bundesland die stärkste Partei. Das liegt an Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der bei den Bürgern sehr beliebt ist. Ebenso kann in Rheinland-Pfalz Malu Dreyer von der SPD Ministerpräsidentin bleiben.

Keine der Parteien will eine Koalition mit der AfD. „Wir werden den Populisten nicht hinterherlaufen“, sagte der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel. Das Fazit der Wahl: Auch wenn die Protestpartei AfD in kurzer Zeit sehr viele Stimmen gewonnen hat, hat die Politik der Kanzlerin nicht ganz verloren. Denn die Mehrheit hat Parteien gewählt, die hinter ihrem politischen Kurs stehen.

## Glossar

* rechtspopulistisch – so, dass jemand mit rechten Ideen politisch erfolgreich sein will
* Flüchtling, -e (m.) – jemand, der sein Heimatland aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss
* Landtag, -e (m.) – der Sitz der Regierung eines Bundeslandes
* zweistellig – so, dass eine Zahl zwei Ziffern hat; zwischen 10 und 99
* eine Position vertreten – öffentlich eine Meinung zu etwas sagen
* CDU (f., nur Singular) – Abkürzung für: Christlich Demokratische Union; der Name einer konservativen Partei in Deutschland
* jemanden auf|nehmen – hier: jemandem einen Ort zum Leben geben und sich um ihn kümmern
* Prozent, -e (n.) – ein Teil von Hundert; der Anteil
* hinter etwas/jemandem stehen – etwas/jemanden gut finden; etwas/jemanden unterstützen
* Die Grünen – (eigentlich: Bündnis 90/Die Grünen) eine politische Partei, die sich besonders für Umweltpolitik einsetzt
* SPD (f., nur Singular) – Abkürzung für: Sozialdemokratische Partei Deutschlands; der Name einer deutschen Partei
* Koalition, -en (f.) – die politische Zusammenarbeit von mehreren Parteien
* Populist, -en/Populistin, -nen – jemand, der sagt, dass die politische Lage sehr schlimm ist, und so die Ängste der Menschen vergrößert, damit sie ihn wählen
* jemandem hinterher|laufen – hier: das tun, was jemand anderes tut
* Vorsitzende, -n (m./f.) – die Person, die eine Organisation oder eine Gruppe leitet
* Fazit (n., nur Singular) – das Ergebnis
* Protestpartei, -en (f.) – eine Partei, die vor allem gegen etwas protestieren will
* Kurs (m., hier nur Singular) – hier: die politische Richtung; die Art und Weise, wie man ein politisches Problem lösen will

## Fragen zum Text

1. Die AfD …

a) will, dass mehr Flüchtlinge nach Deutschland kommen.

b) will eine Koalition mit Angela Merkels Partei.

c) hatte in allen drei Bundesländern mindestens zehn Prozent der Stimmen.

2. Welche Aussage steht nicht im Text?

a) Die CDU war in keinem Bundesland die stärkste Partei.

b) Die Grünen haben in Baden-Württemberg die meisten Stimmen bekommen.

c) In Rheinland-Pfalz gibt es eine Ministerpräsidentin der SPD.

3. Welche Partei will mit der AfD zusammenarbeiten?

a) Die Grünen

b) Die CDU und die SPD

c) keine Partei

4. In welchem Satz kommt ein Genitiv vor?

a) Die Politik der Kanzlerin finden nicht alle gut.

b) Die Politik von der Kanzlerin finden nicht alle gut.

c) Die Politik, die die Kanzlerin macht, finden nicht alle gut.

5. Welcher Satz ist falsch?

a) Hinter Angela Merkels Politik stehen andere Parteien.

b) Hinter der Politik Angela Merkels stehen andere Parteien.

c) Hinter Politik der Angela Merkel stehen andere Parteien.

## Arbeitsauftrag

Die AfD hat auch Stimmen von jungen Wählern bekommen. Woran könnte das liegen? Was würdet ihr als Mitglied einer der anderen Parteien tun, um junge Wähler zurückzugewinnen?